

# Büchlicher wöchentliche Nachrichten.

**N<sup>o</sup>. 50.**      **Sonntag, den 12. Dezember**      **1841.**  
 Gedruckt und verlegt bei J. A. Lange. — Redakteur Dr. **Wenemann.**

## Tagesbegebenheiten.

**Inland.** Magdeburg, 2. Dezember. Am 25. Novbr. Nachmittags fiel in Weddersleben bei Quedlinburg, bei dem Aufsehen des Thurmknopfes, der Schieferdecker-Geselle C. Luchte von der Spitze des Kirchturms, wenigstens 80 Fuß hoch, rückwärts herab, zuerst auf die Spitze des Kirchdaches und von da auf die Erde. Er hatte, kleine unbedeutende Beschädigungen abgerechnet, nichts zerbrochen, schlief in der folgenden Nacht gut und arbeitete am andern Morgen wieder an derselben Stelle, von welcher er Tags zuvor herabgestürzt war. — **Berlin,** 4. Dez. Die Reise des Hof- und Garnison-Predigers Sydow und des Predigtamts-Kandidaten Uhden nach London ist in öffentlichen Blättern, nicht ohne Mißdeutung, besprochen worden. Die Veranlassung zu dieser Reise ist folgende: Die in einer großen Stadt obnehin nicht geringen Hindernisse einer ausreichenden Kirchenpflege und Seelsorge sind in Berlin in den letzten 25 Jahren durch außerordentliche Zunahme der Bevölkerung bis zu dem Grade gesteigert worden, daß eine große Anzahl von Familien kaum einer allgemeinen Kirchenpflege, geschweige einer besonderen Seelsorge theilhaftig werden kann. Es springt in die Augen, welch eine reiche Quelle sittlicher und physischer Uebel in diesem Mangel an Kirchen und Geistlichen liegt. Des Königs Majestät machen die Abhilfe zum Gegenstande Ihrer angelegentlichsten landesväterlichen Sorge, und in Folge dessen wurde zunächst die hiesige Geistlichkeit von dem Minister der geistlichen Angelegenheiten aufgefordert, über die Sache in Berathung zu treten und sodann Vorschläge zu machen, wie das Ziel zu erreichen sey. Diese Beratungen sind seit einiger Zeit im Gange. Je mehr Licht sie über den Umfang des stattfindenden Bedürfnisses verbreiten werden, desto dringender wird sich zugleich die Frage der Erwägung darstellen, auf welchen Wegen die zur nothdürftigen Ergänzung des Mangels erforderlichen Mittel herbeizuschaffen sind, da sie aus der Staats-Kasse nicht entnommen werden können. Bekanntlich sind ähnliche Uebelstände auch in andern großen Städten durch Vermehrung der Bevölkerung veranlaßt worden, in keiner jedoch in dem Grade, wie in London. Es kann nur belehrend seyn, zu erforschen, wie dort den kirchlichen Bedürfnissen genügt werde, vielleicht sind die dort gemachten Erfahrungen unter ähnlichen Verhältnissen hier mit Nutzen in Anwendung zu bringen. Vorläufige Erkundigungen ergaben im Allgemeinen, daß sich eine große Anzahl neuer Kirchen- und Pfarr-Systeme, ohne alle materielle Beihülfe des Staats, durch ein lebendi-

ges Zusammenwirken von Geistlichen und Laien in London gebildet habe. Um dies näher zu ermitteln, wurden nun zwei Männer gewählt, von denen der eine der Hof- und Garnison-Prediger Sydow, als wissenschaftlich gebildeter Theolog eben so geachtet wie als Seelsorger, mit den hiesigen Verhältnissen auf das genaueste bekannt ist, der andere, der Predigtamts-Kandidat Uhden, durch seine Kenntniß der kirchlichen Zustände in England und Amerika, die er seit längerer Zeit zum Gegenstand seiner Studien gemacht hat, nicht minder zu dem Geschäfte geeignet erschien. Die Aufmerksamkeit dieser Männer, welche sich kürzlich nach London begeben haben, ist allein auf den obenbezeichneten Gegenstand gerichtet. Was sie heimbringen, kann nur dazu dienen, die Vorschläge zu ergänzen oder sachgemäßer zu beurtheilen, welche über dieselbe Angelegenheit von der Berathung der hiesigen Geistlichkeit erwartet werden. — Der Förster Seemann, aus Grünanne, macht in der Breslauer Zeitung Folgendes bekannt: »Am 17. Nov., des Nachmittags gegen 4 Uhr, traf ich auf dem Damme des großen Schächer Teiches, in der Nähe meiner Wohnung, zwei Feldhühner (einen Hahn und eine Henne) auf einer Erle in den äußersten Spizen der Keste sitzend. Beim Nähertreten strich dieses Paar ab mit dem gewöhnlichen Ruf Kirick, und ließ sich in einer Entfernung von ungefähr 110 Schritten in die freien, offenen Wellen des Teiches, welche an jenem Tage bedeutend vom Winde geworfen wurden, nieder. Beide Hühner überließen sich eine Zeitlang den Wellen, standen nach diesem wieder auf und eins strich rechts, das andere links ganz gesund an die Ufer des Teiches. Der Hahn selbst fiel auf zehn Schritte vor mir ein, wodurch ich die gänzliche Ueberzeugung gewann, mich nicht getäuscht zu haben. Dieses ist eine der seltensten Erscheinungen, die mir bei meiner 30jährigen Praxis als Jäger vorgekommen, welches mich veranlaßt, meinen Herren Kameraden, so wie jedem Jagdliebhaber Anzeige davon zu machen.

**Hamburg,** 2. Dezember. Heute fand die Einweihung unserer neuen Börse statt. An dem großartigen, geschmackvollen, seinem Zwecke vollkommen entsprechenden Gebäude hatten sich bis 10 Uhr Bürgermeister und Senat, die sämtlichen Prediger, Lehrer, Professoren, alle bürgerlichen Behörden in Ornat und Festkleidern, das ganze diplomatische Corps, alle Börsenbesucher, und so weit es der Raum gestattete, eine Anzahl anderer Theilnehmer eingefunden. Vor der Börse waren ein Detaschement Infanterie und Dragoner aufgestellt, als Schmutz und Ehrenwache; der Platz

und Aff-  
 Anger  
 der Ober  
 eilte.  
 3 Stuben,  
 vermiethten,  
 verkauft,  
 No. 115.  
 othenburger  
 dieser Stelle  
 Eisenbug  
 an.  
 ster Frucht  
 solche zum  
 k.  
 empfang und  
 beberg.  
 en offerirt  
 berg.  
 ie empfang  
 Lange.  
 u haben bei  
 dy.  
 d rothbaum-  
 n gegangen.  
 Buchdrucker-  
 reise  
 1.  
 fer. | Erbsen.  
 pf. | thl. | gr. | pf.  
1	5	
1	7	
1	5	
1	6	
1	5	
1	7	
1	6	
1	7	
1	5	
1	5	
1	5	
1	6	
1	5	
1	5	
1	6	
1	5	
1	5	